

HORIZONT

MAGAZIN DES SOZIALZENTRUMS VÖCKLABRUCK 4/2021

P.b.b. Verlagspostamt und Erscheinungsort 4840 Vöcklabruck, Sponsoring Post GZ 02Z030311S



Ein Bett für den Winter



Füllen Sie einen Einkaufskorb



Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie

Weihnachts- aktion 2021

für Not leidende
Menschen in
unserer Region

Helfen Sie uns
helfen!



Save places
Seite 4

der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt

Ein „Korb“-
Kunde erzählt
Seite 5



Im neuen Jahr
im neuen Gebäu-
de
Seite 6



Hans Übleis
Obmann

Vielen Dank den verschiedenen Organisationen die uns unterstützen. Fotos von den Spendenübergaben finden Sie auf unserer Website: <http://sozialzentrum.org/>



Johannes Tabernig



Klemens
Schobesberger



Liebe Leserinnen und Leser!

Mit großer Beständigkeit werden die Dienste von KORB, IMPULS und MOSAIK aufgesucht und vielfach auch dankbar angenommen.

Wir sind froh und dankbar in diesen schwierigen Zeiten für hilfesuchende Menschen da sein zu können. Die drei Namen unserer Arbeitsfelder im Verein stehen auch für Begegnung, Wertschätzung, Professionalität und Respekt.

Selbst aus trister Ausgangslage heraus sind immer wieder Aufbruch, Veränderung, Zuversicht und Lebensmut möglich. Und oft bekommen wir das über Feedback auch mit. Qualitätsvolle, kompetente Arbeit zeichnet ja vieles aus. Vor allem braucht es Zeit für Zuwendung. Wir hoffen, wissen, dass Menschen in Krisensituationen von uns gehalten, begleitet und bestärkt werden.

Dafür braucht es auch adäquate Arbeitsplätze. Im MOSAIK werden wir mit Jahresende von der Gmundner Straße 102 in die Gmundner Straße 69 übersiedeln. Wir freuen uns auf die neuen Räumlichkeiten, auch wenn es dafür noch einen gemeinsamen

Kraftakt braucht, das alles gut hinzubekommen. Immer wieder möchten wir uns ganz herzlich bedanken für die großartige Unterstützung unserer Bausteinaktion und die vielen Sachspenden.

Wir bekommen eine deutlich verbesserte Aufenthaltsqualität für unsere Klient*innen und auch bessere Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter*innen.

Auch im IMPULS wird es zu einer Veränderung des Standortes kommen. Zurzeit sind wir in intensiven Gesprächen, Vorbereitungsarbeiten um diesen Standortwechsel zu finalisieren. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Horizont ausführlich darüber berichten.

Was bei aller Veränderung gleich bleibt, ist die alljährliche Weihnachtsaktion. Wir bitten Sie um ihre ideelle und materielle Unterstützung. Helfen sie uns helfen. In allen 3 Bereichen kommt ihre Spende direkt hilfsbedürftigen Menschen zu Gute.

Mit den besten Wünschen für friedvolle Weihnachtsfeiertage und ein gutes, neues Jahr 2021 verbleibt ihr

Hans Übleis

Personalia

Ich heiße **Klemens Schobesberger**, bin 20 Jahre alt und habe dieses Jahr an der Handelsakademie Vöcklabruck maturiert. Seit Oktober dieses Jahres darf ich nun im „Mosaik“ mitarbeiten und somit wertvolle Erfahrungen in der Sozialarbeit sammeln. Unter anderem bringe ich mich im Projekt „Zuhause ankommen“ ein, welches dieses Jahr gestartet wurde und armutsgefährdete Menschen bei der Wohnungssuche unterstützt. Voraussichtlich werde ich bis Ende April 2022 im Mosaik tätig sein.

Johannes Tabernig:

Ich komme aus Vöcklamarkt und bin 18 Jahre alt. Seit Juli habe ich die Ausbildung als Zimmermann bei der Firma Schönleitner-Bau abgeschlossen. Wenn man in ein Loch hineinfällt und selbst nicht mehr herauskommt, dann ist man froh, wenn einem geholfen wird. Darum habe ich mich entschieden im „Mosaik“ meinen Zivildienst zu machen, um Erfahrungen zu sammeln.

Helfen Sie uns helfen!

Weihnachtsaktion für Not leidende Menschen in unserer Region

„Ein Bett für den Winter“

Armut ist nicht spektakulär. Sie ist nicht romantisch, sondern ganz banal. Und ganz brutal. Sie ist Tatsache, auch im reichen Österreich. Besonders brutal ist Armut in Form von Wohnungslosigkeit. „Kein Dach überm Kopf“ zu haben, die Gefahr, die Wohnung aufgrund von Einkommensausfällen zu verlieren, trifft auch immer mehr Menschen im Bezirk Vöcklabruck. Die Wohnungslosenhilfe MOSAIK bietet neben Beratung und Soforthilfe ein vielfältiges Unterstützungsangebot an: Notschlafstelle für akut wohnungslose Frauen und Männer, Übergangswohnungen für Menschen mit längerem Betreuungsbedarf, Beratung delinquenzgefährdeter Personen. Durchschnittlich 60 Personen nehmen unser Betreuungsangebot in Anspruch.

Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie

Die Nachfrage nach Kinderpsychotherapie, Jugendpsychotherapie, Familientherapie und Beratung wird immer größer. Mit Ihrer Hilfe können wir ein wirksames Kinderschutz-Programm anbieten. Eine Stunde Kinderpsychotherapie ... kostet ca. € 80,-
... bringt Halt und Hoffnung
... ist der Anfang einer Veränderung
... ist ein Baustein für eine gesunde Kinderseele
Helfen Sie uns diese Aufgaben zu erfüllen!
1 Baustein € 80,-
1/2 Baustein € 40,-
1 Mini - Baustein € 20,-
Zehn Stunden Kinderpsychotherapie, dh. eine Kurzzeittherapie ... kostet ca. € 800,- und kann ... Mut und Zuversicht geben und ... Lebensfreude wecken

„Spenden Sie Grundnahrungsmittel“

Im Sozialmarkt „der Korb“ können Menschen mit geringem Einkommen zu sehr niedrigen Preisen einkaufen. Unseren KundInnen wird dadurch das Haushalten mit wenig Geld erleichtert. Der Einkauf im „normalen“ Supermarkt bleibt dennoch nicht erspart.

Wer darf einkaufen:

Menschen mit geringem Einkommen (MindestpensionistInnen, AlleinerzieherInnen, Arbeitslose ...). Ihnen wird nach Vorlage der Einkommensnachweise (aller im Haushalt lebenden Personen), einer Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde und eines Fotos ein Einkaufsausweis ausgestellt.

Wir haben bereits 2650 Einkaufsausweise ausgestellt. Rund 70 Personen kommen täglich zum Einkaufen.

Alles was wir im KORB anbieten wird uns von Erzeugern und Händlern gratis zur Verfügung gestellt. Besonders nachgefragt sind Grundnahrungsmittel wie Zucker, Öl, Haltbarmilch und Reis. Dieser fehlt schon seit längerer Zeit in unserem Sortiment. Obwohl der Reis sehr streng limitiert abgegeben wird, bleibt nicht genug übrig um alle unsere KundInnen mit diesem Grundnahrungsmittel zu versorgen.

Mit Ihrer Warenspende - vom Kilo bis zur Tonne - helfen Sie uns helfen!

Spendenkonto:

IBAN AT62 1860 0000 1602 9548,
BIC VKBLAT2L

Verwendungszweck: Bitte am Zehrschein ankreuzen oder bei elektronischer Überweisung anführen

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

„Ein Bett für den Winter“



Spendenaktion für wohnungslose Menschen im Bezirk Vöcklabruck

Spendenkonto:

IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548

Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie



Spendenkonto:

IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548

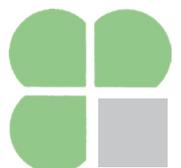
Spenden Sie Grundnahrungsmittel



Spendenaktion für den Vöcklabrucker Sozialmarkt

Spendenkonto:

IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548





Katharina Sagerer-Foric
Stefanie Lacher
Norbert Winter
Eva Graef
Gabriele Watzinger
Christina Ecklmayr
Beate Muhrer
David Edtmayer
Verena Födinger
Ursula Egger
v.l.

Nicht auf dem Foto: Sabine Kühberger

„Safe places“

Über Kinderschutzkonzepte

Kinder und Jugendliche verbringen ihre Zeit in Familien, aber auch in Kindergarten, Schule, Sport- und Freizeitvereinen. Noch immer erleben Kinder und Jugendliche Gewalt durch Erwachsene, aber auch Gleichaltrige untereinander können gewalttätig werden. Gewalttätige Übergriffe und Grenzverletzungen sind nach wie vor weit verbreitet. Sie finden im familiären Umfeld statt, ebenso wie in Einrichtungen und Organisationen.

Institutionen in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten, haben daher einen besonderen Schutzauftrag. Sie sollen sichere Orte für Kinder - „Safe Places“ - darstellen. Verantwortungsvolle Organisationen kennen die Risiken und setzen entsprechende Schutzkonzepte um.

Was ist ein Kinderschutzkonzept

Ein Kinderschutzkonzept, ist ein **Organisationsentwicklungsprozess** bei dem sich Organisationen mit möglichen Risiken für Kinder und Jugendliche in ihrem Angebot auseinandersetzen und Maßnahmen definieren, um diesen identifizierten Risiken zu begegnen.

Am Ende eines solchen Prozesses sind mögliche Risiken bewusst, eine klare Haltung gegen Gewalt eingenommen, der rechtliche Rahmen definiert, Verantwortlichkeiten und Abläufe fixiert, Einstellungskriterien festgelegt, Verhaltensrichtlinien formuliert, ein Beschwerdemanagement entwickelt sowie ein Interventionsplan erarbeitet worden. Die Organisation ist sich bewusst, dass Gewalt in den eigenen Reihen vorkommen kann. Sie geht transparent damit um und vermittelt diese Haltung auch gegenüber den Mitarbeiter:innen. Im Verdachtsfall bzw. bei einem konkreten Vorfall sind die jeweiligen Zuständigkeit und die Abläufe klar geregelt.

Wie sieht die Umsetzung aus?

Es empfiehlt sich damit zu beginnen, eine/einen Verantwortliche/n für den Prozess zu benennen: den/die Kinderschutzverantwortliche/n oder das Kinderschutz-Team. Dann geht es ans Sammeln und Sichten von bereits vorhandenen Unterlagen, die auch in einem Schutzkonzept vorgesehen sind: Leitbild, Einstellungskriterien, Verhaltenskodex.

Die Risikoanalyse ist der nächste große Step – mögliche Themen sind: Welche Regelungen gibt es für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz? Gibt es konkrete Handlungsanweisungen was im pädagogischen/therapeutischen Setting erlaubt ist? Welche Risiken bergen bauliche Gegebenheiten? In welchen Situationen sind Kinder und Jugendliche vor Ort unbeaufsichtigt? Wie ist der Führungsstil in einer Organisation? Sind die Entscheidungsstrukturen und Hierarchien für alle transparent oder gibt es parallel heimliche Hierarchien?

In einer Arbeitsgruppe wird die Erarbeitung der einzelnen präventiven Maßnahmen des Konzeptes aufgeteilt und die einzelnen Teile am Ende zusammengeführt.

Wer hilft bei der Erstellung?

Hilfe bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes erhalten alle Organisationen die mit Kindern und Jugendlichen im Kontakt sind durch das EU-Projekt „Safe Places“. Österreichweit stehen gelistete Trainer:innen mit spezifischen Fachwissen zum Thema Kinderschutz beratend und begleitend in ihrem Entwicklungsprozess zur Seite.

Das Kinderschutzzentrum/Familienberatungsstelle IMPULS befindet sich seit Herbst 2021 im Prozess zur Entwicklung des Schutzkonzeptes.

Verena Födinger

„Spielen macht stark“ Therapeutische Kindergruppe nach Trennung und Scheidung

Zweimal im Jahr startet die Gruppe „Spielen macht stark“ für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Dies ist eine Kindergruppe für die Zeit nach der Scheidung/Trennung der Eltern inklusive begleitender Gruppenarbeit für den Elternteil, bei dem das Kind lebt.

Kosten: 100 Euro. Anmeldungen ab sofort unter Tel. 07672/27775.



Niedriger Lohn für ein arbeitsreiches Leben

Ein „Korb“-Kunde erzählt

Am 5. April 2010 kam Herr M. das erste Mal in den KORB. Er ist 68 Jahre alt, Mindestpensionist und lebt im „Betreubaren Wohnen“. Aufgewachsen ist Herr M. auf einem Bauernhof den er als junger Mann übernommen hat und auf dem er bis zu seinem Pensionsantritt gearbeitet hat. Es war eine kleine Landwirtschaft, aber für eine Person hat es gereicht. Mit 59 Jahren bekam er die Pension zugesprochen – 967,50 Euro bekommt er monatlich. Davon bezahlt er jeden Monat die Miete mit den Betriebskosten in der Höhe von 500,00 Euro und nach Abzug der sonstigen Kosten wie Strom, Telefon, Versicherung, usw. bleiben ihm 300,00 zum Leben. Er kocht selbst, weil ihm das günstiger kommt, als wenn er diese Leistung vom Betreubaren Wohnen zukaufen würde. Herr M. fährt alle zwei Wochen mit dem Bus nach Vöcklabruck. Auto kann er sich keines mehr leisten. Seine Einkäufe packt er in seinen Rucksack, denn die Hände müssen freibleiben, um seine Krücken benutzen zu können. Herr M. hat mit 60 Jahren eine neue Hüfte bekommen. Alles ist gut verheilt, die Genesung ist vorangeschritten und dann kam dieser Autounfall. Alles war kaputt – was folgte war ein langer steiniger Weg vom Rollstuhl zurück auf die Beine. Die Ärzte hatten ihm keine Hoffnung gemacht, aber er wollte unbedingt wieder gehen können und das hat er geschafft.

Stolz trotz Armut

Mir gegenüber sitzt ein Mann, der weder verbittert noch unglücklich ist. Das Gegenteil ist der Fall – Herr M. ist stolz auf sich, dass ihm der Weg zurück gelungen ist. Auf die Frage, was ihm am Korb gefällt, meint er, dass es gut ist, dass man hier gewisse Sachen sehr günstig einkaufen kann. Wir werfen einen Blick in seinen Einkaufskorb und finden die wichtigsten Grundnah-

rungsmittel, wie Nudeln, Eier, Mehl und Milch und dazwischen liegt noch ein Gugelhupf. „Eine Mehlspeise muss immer sein“, sagt Hr. M. „da war ich auf meine Mutter gar nicht gut zu sprechen, wenn es keinen Kuchen gegeben hat“. Wurst und Käse stehen natürlich genauso auf der Einkaufsliste wie Obst und Gemüse, sofern sie da sind. Herr M. hat sein ganzes Leben lang viel und hart gearbeitet. Das musste er nicht noch extra erwähnen, das sah man an seinen Händen. Und trotzdem bleiben einem am Ende des Arbeitslebens nicht mehr als 300,00 Euro im Monat zum Leben. Da wird ein Ausflug, der Besuch eines Gasthauses oder eines Kinos schon fast zum unerschwinglichen Luxus. Für mich und meine Kolleginnen sind solche Lebensgeschichten immer wieder ein Ansporn und gleichzeitig eine Bestätigung für die Sinnhaftigkeit unserer Arbeit, weil wir damit einen kleinen Beitrag leisten, diesen Menschen das Auskommen mit dem Einkommen zu erleichtern. Mit unserer Arbeit allein ist es aber leider nicht abgetan – ohne die Unterstützung der unterschiedlichsten Organisationen und Spender*innen könnten wir dieses Angebot nicht halten. An dieser Stelle gilt es wieder einmal DANKE zu sagen.

Danke

Die **Landjugend Schwanenstadt** hat dem KORB eine Spende in der Höhe von 1.300,00 übergeben. Das sind die Erlöse aus den unterschiedlichsten Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Nachhaltigkeitskompass“.



Der Verein „Eine Welt für Alle“ aus Att-

ngang, unterstützte uns mit 1.000 Euro. Das vielfältige Engagement dieser Organisation ist unter www.ewfa-attngang.at nachzulesen.

Gabriele Brandstetter



Sabine Buchmayer
Gabriele Dirisamer
Martina Stögmüller
Tanja Zeintlinger
Gabriele Brandstetter
v.l.

„Mein sozialer Warenkorb“ für den Korb:

Ampflwang: SPAR Schmidhammer; Aurach: BÄCKEREI Prünster; Gamporn: BÄCKEREI Leeb, BÄCKEREI Trausner, METZGER Dorfer; Puchkirchen: NAH & FRISCH Neuwirth; Seewalchen: BÄCKEREI Oberndorfer; Schörfling: UNIMARKT Leitner; Steinbach am Attersee: ADEG Bader; Timelkam: SPAR Geretsschläger; Vöcklabruck: INTERSPAR Varena; Weyregg: SPAR Reifetshammer; Zell a.P: BÄCKEREI Neudorfer.



Hans Übleis, Simone Neudorfer und Eva Öhlinger



Denise Hubl
Tanja Ebner
Eva Schwarz
Josef Stürzlinger
Sylvia Six
Rene Wieland
Ingrid Ulrich
Peter Junger-Kern
Stefan Hindinger
Michael Maier
Claudia Hittenberger
Christine Schilcher
v.l.

nicht am Bild: Kristine Jurkovic

Vielen Dank all jenen, die in der Vorweihnachtszeit an unsere Klientinnen und Klienten denken und Essen und Sachspenden bringen!

Ein besonderer Dank an die **Gemischtwarenhandlung Saß** in Ungenach, die immer wieder den Mittagstisch im Elisabethstüberl mit Essensspenden unterstützt.

Ein großes Dankeschön dem Verein „**Eine Welt für Alle**“ der unsere Aktion „Ein Bett für den Winter“ mit 1500 Euro unterstützt!

Im neuen Jahr im neuen Gebäude!

Beratungszentrum und größere Notschlafstelle

31 Jahre diente uns das Haus in der Gmunder Straße 102 als Notschlaf- und Beratungsstelle. Das Gebäude ist trotz mehrmaliger Umbauten und Sanierungen in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Standards. Die Unterbringung in kleinen Mehrbettzimmern, die Enge in den Gemeinschaftsräumen führte immer wieder zu Konflikten. Ein Umbau war aufgrund der Gebäudesubstanz nicht sinnvoll. Daher haben wir vor fünf Jahren die Suche nach einem neuen Standort gestartet. Nach einigen enttäuschenden Leerläufen fiel 2020 die Entscheidung für den neuen Standort **Gmundner Straße 69**. Das Haus der Obdachlosenstiftung der Diözese Linz diente uns seit 2004 als Übergangwohnhaus. Im Februar dieses Jahres starteten die Bauarbeiten. Das Bestandshaus wurde adaptiert und bekam einen Zubau. Es beherbergt nun 15 Notschlafstellenplätze (bisher 10), Beratungsräume für die Delogierungsprävention sowie Sozialarbeitsbüros, Verwaltungs- und Gemeinschaftsräume.

Sozial und ökologisch

Beim Bau haben wir versucht soziale und ökologische Ansprüche zu verwirklichen. Bestand und Zubau sind in Holzbauweise mit hohen energetischen Standards errichtet. Die Energieversorgung erfolgt umweltfreundlich: Geheizt wird mit Fernwärme, der Strom kommt von der PV-Anlage am Dach und vom regionalen Ökostromlieferanten KWG.

Wir freuen uns, dass wir viele regionale Betriebe beauftragen konnten, z.B. ew-Bau, Oberndorfer, GEG, Huemer, Schausberger, Hirschböck, Baumgartinger, Leibeseder, T-Dach, Perchtold, Karo-Metall, Platzer, flashnet.

Die Bauarbeiten sind fertiggestellt. Allen Firmen und Mitarbeitern ein

Danke für die geleistete Arbeit, insbesondere auch dem Architekturbüro Neururer, das die Planung und Bauleitung innehatte.

Danke

Ein großes Dankeschön unserem Fördergeber, dem Land Oberösterreich und der Obdachlosenstiftung als Baurechtsgeber. Ausfinanzieren konnten wir das Projekt nur Dank der Unterstützung vieler Spenderinnen und Spendern, die zum Erfolg der Bausteinaktion beigetragen haben (siehe: **bausteinaktion.at**). Besonderen Dank den großzügigen Sachspendern: Eternit, ewe-Küchen, Stift St. Florian, KWG, Sembella, Möbelix, Baumgartner, Hellweg, Selthafner, Thaller.



Es freut uns sehr, dass die HTL Vöcklabruck im Rahmen des Werkstätten-Unterrichts die Metall-Außenstiege errichtete. Ein großes Dankeschön an Ing. Johann Tremel für seinen großartigen Einsatz!

Besichtigungsmöglichkeit

Im Februar planen wir einen **Tag der Offenen Tür**. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Stefan Hindinger



„Schöne Bescherung“

Benefizkonzert für den „Korb“ am 18.12.21

Am 18.12.21 soll die bereits im letzten Jahr geplante und aufgrund des Lockdown verschobene Benefizveranstaltung für den Sozialmarkt „der Korb“ nun stattfinden. Wir danken den Künstlern Martin Gasselsberger (Klavier) und Frank Hoffmann (Lesung) für ihr Engagement.

Covid 19 Regeln

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob bzw. unter welchen Covid-Regeln das Konzert mit Lesung veranstaltet werden kann (die 2G-Regel wird jedenfalls gelten). Auf unserer Homepage (www.sozialzentrum.org/sozialmarkt-der-korb/aktuelles)

informieren wir über die laufende Entwicklung.

Karten

Karten gibt es im Tourismusbüro Vöcklabruck, Graben 8, Tel. 07672 26644, office@voecklabruck.com
MO,DI,DO: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, MI,FR: 8:30 – 12:30 Uhr

Die Karten kosten 18 Euro im Vorverkauf und 20 Euro an der Abendkasse, ermäßigt (Schüler*innen/ Studierende 10 Euro)

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen und besinnlichen Adventabend!

Niedrige Einkommen und teures Wohnen - das passt nicht zusammen

Die Wohnungsnot in Österreich kann nicht mehr ignoriert und schöneredet werden. „Niedrige Einkommen und teures Wohnen, das passt nicht zusammen“, appelliert das Netzwerk Armutskonferenz an die politisch Verantwortlichen. Die Armutskonferenz schlägt fünf Punkte für leistbares Wohnen vor:

- Investitionen in den sozialen Wohnbau, da gibt es in vielen Teilen Österreichs noch großen Aufholbedarf. Auch die Flächenwidmung muss mithelfen, günstigen Boden für sozialen und gemeinnützigen Wohnbau zur Verfügung zu stellen.

- 25.000 leistbare, dauerhafte und inklusive Wohnungen aus dem Bestand. Das kann die Obdachlosigkeit in Österreich abschaffen.

- Delogierungsprävention flächendeckend ausbauen. Wohnungssicherung ist die bessere Alternative zur Straße.

- Eine neue Mindestsicherung statt der schlechten „Sozialhilfe“, sanieren und reformieren

- Soziale Menschenrechte, das Recht auf Wohnen, soll die Verfassung vervollständigen. Den Grundrechtekatalog zu erweitern, steht auch im Regierungsprogramm

Vollständiger Text:
www.armutskonferenz.at

Martin GASSELSBERGER & Frank HOFFMANN

• Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit •

Benefizveranstaltung für

der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt

Sa, 18.12.2021, 19 Uhr

Landesmusikschule Vöcklabruck

Kartenvorverkauf: Tourismusbüro Vöcklabruck



DANK E

Für unsere Spendenaktionen: „Ein Bett für den Winter“, „Füllen Sie einen Einkaufskorb“, „Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie“, „Solidaritätsfonds“, „Bausteinaktion für die neue Notschlafstelle“ und „Hilfsfonds Salzkammergut“ spendeten:

Bachstädter Adolf, Redlham; Bernardi Christine, Vöcklabruck; Binder Manfred, Gampern; Brand Melitta, Vöcklamarkt; Brandecker Josef, Grossraming; Bruckmüller Josef, Ottnang; Eiter Reinhard, Vöcklabruck; Evangelische Gemeinschaft Wort und Weg; Evangelische Pfarrgemeinde Vöcklabruck; Freikirche Vöcklabruck; Gaigg Michaela, Schörfling; Gehmayer Elfried und Gerhard, Redlham; Goldhaubengruppe Schwanenstadt, Grete Kapsamer; Gruber Konrad und Anna, Vöcklabruck; Hattmannsdorfer Franz, Rutzenmoos; Hochhauser Franz, Schwanenstadt; Hornsby- Tichy Maria, Seewalchen; Holzapfel Paula, Lenzing; Huber Karin, Vöcklabruck; Hughes-Rückl Wilfried und Mary, Vöcklabruck; Killy Renate, Timelkam; Klausecker Elmar, Lenzing; Klementsich Anna und Josef, Vöcklabruck; Kölblinger Isolde, Vöcklabruck; Landershammer Hermann, Regau; Lehner Elke, Vöcklabruck; Lenglachner Karin, Schwanenstadt; Lohninger Waltraud, St. Georgen; Mühlehner Gerhard, Oberndorf; Pfarramt Zell am Pettenfirst; Pfarramt Zell am Moos; Pfarre Heiliger Geist Attnang; Pfeiffer Stefan und Erna, Lenzing; Pflügl Maria Anna, Ungenach; Pohn Christine, Gmunden; Rauscher Johann, Desselbrunn; Reiter Franz, Regau; Rohr Arnold, Attnang; Rössler Herbert, Schwanenstadt; Sallinger Peter, Vöcklabruck; Schausberger Ernst, Ungenach; Schiller Franz, Rutzenmoos; Schlager Franz, Rutzenmoos; Schlosser Harlan und Margarete, Vöcklabruck; Seifriedsberger Norbert, Frankenburg; Senioren der Pfarre Ungenach, Watzinger Sieglinde; Silbermayr Erwin, Stadl-Paura; Söllradl Hermann, Regau; Stadlmayr Alois, Pilsbach; Staudinger Johanna und Hermann, Schwanenstadt; Swoboda Margarete, Graz; Tiefenthaller Heimo und Margit, Vöcklabruck; Weinrotter Edith, Vöcklabruck; Wessenthaler Erna, Attnang; Wimmer Elise, Ampflwang; Winter Franz, Vöcklabruck; Wittmann Berthold, Schwanenstadt; Wollhofen Monika, Gampern; Wonka Ilse, Vöcklabruck; Zeppetbauer Franz und Christine, Regau.

Liebe Spenderinnen und Spender!

Die von Ihnen geleisteten Spenden berücksichtigt das Finanzamt automatisch in Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommenssteuererklärung. Sie sind somit steuerlich absetzbar, wenn Sie uns Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum bekannt geben. Beachten Sie dabei bitte, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmen muss.

Mail an: verein@sozialzentrum.org oder Anruf unter 07672/75145-11.

IMPULS

**Kinderschutzzentrum
Familienberatung**

4840 Vöcklabruck
Stelzhamer Straße 17
Tel. 07672/27775

mail: impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Montag: 11 - 13 Uhr

Dienstag: 15 - 17 Uhr

Mittwoch: 11 - 13 Uhr

Donnerstag: 15 - 17 Uhr

(und nach telef. Vereinb.)

Familien und Scheidungsberatung bei Gericht:

jed. Dienstag von 8 bis 12.00 Uhr

Bezirksgericht Vöcklabruck

(Terminanmeldung unter Tel.

07672 27775 erforderlich)

Wohnungslosenhilfe
M O S A I K

Delogierungsprävention,
Notschlafstelle, Wohnen

4840 Vöcklabruck
Gmundner Straße 102
Tel. 07672/75145

Fax: 07672/75145-16

mail: mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Beratung: Mo - Fr: 8 - 13 Uhr

Notschlafstelle & Notwohnung:

täglich von 19 bis 7 Uhr

(Aufnahme bis 22 Uhr)

der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt

4840 Vöcklabruck
Stadtplatz 22 a
Tel. 07672/90921

mail: derkorb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Di 9 - 13 Uhr

Mi 9 - 12 Uhr

Do 14 - 17 Uhr

Fr 9 - 15 Uhr

Impressum: M/H/V: Verein Sozialzentrum Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Gmundner Straße 102, Tel. 07672/75145, Fax 07672/75145-16, E-mail: verein@sozialzentrum.org, Druck: vöckladruck, Oberthalheim 6, 4840 Vöcklabruck, Fotonachweis: alle privat